

PÄDAGOGISCHES KONZEPT, ARCHITEKTUR UND ZIELGRUPPEN DER MINISCHIRN

PÄDAGOGISCHES KONZEPT – KINDER ALS FORSCHER

Als künstlerisch gestalteter Erfahrungsraum bietet die MINISCHIRN den jüngsten Besuchern einen sicheren Ort, an dem sie ihrem kindlichen Bewegungsdrang und ihrer Entdeckerlust freien Lauf lassen können und der die eingeschränkten sensuellen und motorischen Erlebnismöglichkeiten innerhalb üblicher Ausstellungsprojekte der bildenden Kunst ausgleicht.

In der Verbindung von Kreativität, Spielen und Lernen richtet die Schirn ihr Augenmerk auf das immense Lernpotenzial, das durch ästhetische Prozesse freigesetzt werden kann. Unabhängig von den spezifischen Themenstellungen einzelner Ausstellungen haben die Kinder in der MINISCHIRN die Möglichkeit, sich selbstbestimmt mit Grundprinzipien künstlerischer Praxis und Theorie zu beschäftigen, ästhetische Erfahrungen zu sammeln und neu gewonnenes Wissen anzuwenden. Im Entdecken, Untersuchen und Erleben von Formen, Farben, Strukturen und Materialien sowie im Bauen, Verändern und Gestalten setzen sich die Kinder mit ihrer Umwelt auseinander und erlangen Basisfähigkeiten im Sinn einer ästhetischen Alphabetisierung. Im Spiel mit den Objekten wird ihre Wahrnehmungsfähigkeit gestärkt, und sie können die Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten des eigenen Körpers erfahren. Das Erkunden komplexer Zusammenhänge und Muster fördert das Problemlöseverhalten, und die Kinder erlangen Vertrauen in die eigenen Kompetenzen. In der Interaktion mit anderen entwickeln sich Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit. Das Kind wird als Konstrukteur seiner Entwicklung und seines Wissens und Könnens betrachtet, der sich die Welt aktiv erschließt. Denn erst im explorativen Verhalten, im Entdecken, Untersuchen und Erproben lernt das Kind Phänomenen des Lebens auf die Spur zu kommen und gewinnt Erkenntnisse über deren Zusammenhänge.

Für Drei- bis Achtjährige ist Lernen zu einem großen Teil „entdeckendes Lernen“ und „forschendes Lernen“, mithilfe dessen Beziehungen zwischen Objekten, Personen, Strukturen und Prozessen gedeutet werden. Mit dem Übergang vom Kita- ins Grundschulalter rücken bei sechs- bis zehnjährigen Kindern vor allem das eigenständige Erkunden und Erforschen der Umgebung ohne Beisein Erwachsener sowie die Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen in den Vordergrund. Der hohe Aufforderungscharakter der einzelnen Themenstationen innerhalb der MINISCHIRN ermöglicht den Kindern ein freies Forschen, das nicht zwangsläufig durch einen Erwachsenen begleitet werden muss. Bei Fragen steht den Kindern das Aufsichtspersonal als Ansprechpartner und Impulsgeber zur Verfügung.

MINISCHIRN-ARCHITEKTUR UND -SZENOGRAFIE

Die mit der Frankfurter Agentur für Kommunikation im Raum, Atelier Markgraph entwickelte räumliche Komposition der MINISCHIRN greift die Idee eines Baumhauses auf. Die Architektur verdichtet mehrere kleine Räume zu einer Vertiefungsebene im oberen Bereich der zweistöckigen Fläche. Die über eine Rutsche erreichbare Freifläche im unteren Bereich lässt in ihrer Weitläufigkeit an eine Spielwiese mit viel Raum zum Bewegen denken und eröffnet mit den ersten Lernstationen den Erlebnisparcours innerhalb der MINISCHIRN.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die einzelnen Raumin szenierungen vereinen künstlerische Prinzipien und Strategien wie Irritation, Transformation, Inszenierung und Partizipation zu didaktischen Stationen mit kreativem Aufforderungscharakter. So können die Kinder zum Beispiel in einem vollverspiegelten Raum, der an Werke der Op Art denken lässt, Einsicht in geometrische Bezüge erlangen und ihre Beobachtungsfähigkeit schulen. Beim freien Bauen und Konstruieren mit Schaumstoffelementen lernen die Kinder Ordnungsprinzipien wie Reihung, Staffelung und Ballung kennen und nehmen so wahr, dass sie ihre Umwelt mitgestalten können. Ein Farbleuchtturm lädt zum Experimentieren mit Farbmischungen ein, und der digitale Mustergenerator fordert zum Ausprobieren von Kaleidospkopeffekten auf. Weitere Stationen bieten Lernarrangements zu den Themen Perspektive, Farbwahrnehmung, Formenvielfalt und Performatives in der Kunst.

MINISCHIRN-ZIELGRUPPEN

Während Erwachsene die Ausstellungen in der Schirn besuchen, können ihre Kinder in der MINISCHIRN auf Entdeckungstour gehen. Für diese Kinder ist der Eintritt frei und eine Aufenthaltsdauer von bis zu 1,5 Stunden möglich. Der differenzierte Lernparcours der MINISCHIRN ist darüber hinaus für Kita-Gruppen und Schulklassen in Kombination mit einem Besuch einer Ausstellung oder einem speziellen Workshop in weiteren Räumen der Schirn buchbar. Dieses spezielle Angebot kann auch von privaten Eltern-Kind-Gruppen, Tagesmüttern oder im Rahmen von Kindergeburtstagen genutzt werden.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg, 60311 Frankfurt **ÖFFNUNGSZEITEN** für Einzelbesucher Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen 10–18 Uhr, für Gruppen nach Vereinbarung Dienstag bis Freitag innerhalb der regulären Öffnungszeiten; Kindergeburtstag: Dienstag bis Freitag 15–18 Uhr **EINTRITT** freier Eintritt in die MINISCHIRN für Kinder von Besuchern mit gültigem Ausstellungsticket sowie von Mitgliedern der Freundevereine der Schirn und des KinderKunstKlubs von Schirn, Städel und Liebieghaus. **INFORMATION** www.schirn.de/minischirn **ANMELDUNG** Telefon: 069-29 98 82-112, fuehrungen@schirn.de **ARCHITEKTUR UND SZENOGRAFIE** Atelier Markgraph, Agentur für Kommunikation im Raum, Frankfurt **BAU GEFÖRDERT DURCH** Dr. Marschner Stiftung und Stadt Frankfurt **PROGRAMM WIRD GEFÖRDERT DURCH** Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung

PRESSE Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Johanna Pulz (Pressereferentin), Timo Weißberg (Volontär) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de **WEBSITE** www.schirn.de (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE) **ONLINE MAGAZIN** www.schirn-magazin.de